DIE GESCHICHTE DES HAUSES

1854 | Speicherbau

Erbauer des Speichers Kaufmann Friedrich Johann Musculus.

Der sechsgeschossige und zwölfachsige, traufständige Backsteinbau wurde im Jahr 1854 als Speichergebäude für Getreide errichtet.

Lebenslauf des Kaufmanns Friedrich Johann Musculus

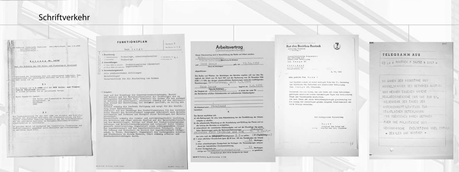
Quelle: Bericht über das Bestehen des literarisch-geselligen Vereins zu Stralsund während des Jahres 1866, Stralsund 1867.

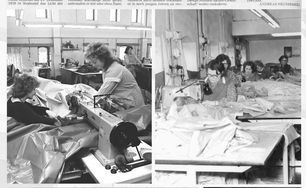
1899 - 1993 | Zelte- und Planen Fabrik, Carl Lange KG

Im Jahr 1899 erwarb der Stralsunder Kaufmann Carl Lange das Gebäude als Umschlagplatz für Säcke und Planen, die in seiner Firma produziert wurden.

- Gründer Carl Lange
- eine reine Frauenproduktion
- Herstellung von wasserdichten Planen, Säcken und Campingzelten
- aus Carl Lange wurde Planen - Lange
- das Unternehmen gibt es bis heute auf der Insel Rügen
- das Gebäude stand bis 2017 drei Jahrzehnte leer

Schriftverkehr





Zum normalen Alltag der Frauen in der DDR gehörte neben der Berufstätigkeit: Haushalt, Kinder, Weiterbildung und Mitarbeit in gesellschaftlichen Organisationen.

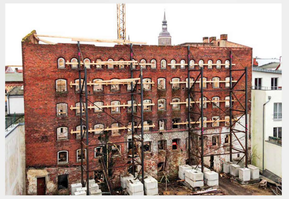
Aus politischen, wirtschaftlichen und demografischen Gründen wurde die Gleichberechtigung der Frauen in der DDR in der Verfassung festgeschrieben als Grundlage für ihre uneingeschränkte Einbeziehung in den Arbeitsprozess und berufliche Qualifizierung.

Während 1950 49% der Frauen in der DDR berufstätig oder in einer Ausbildung waren, belief sich ihr Anteil 1989 auf mehr als 90%.

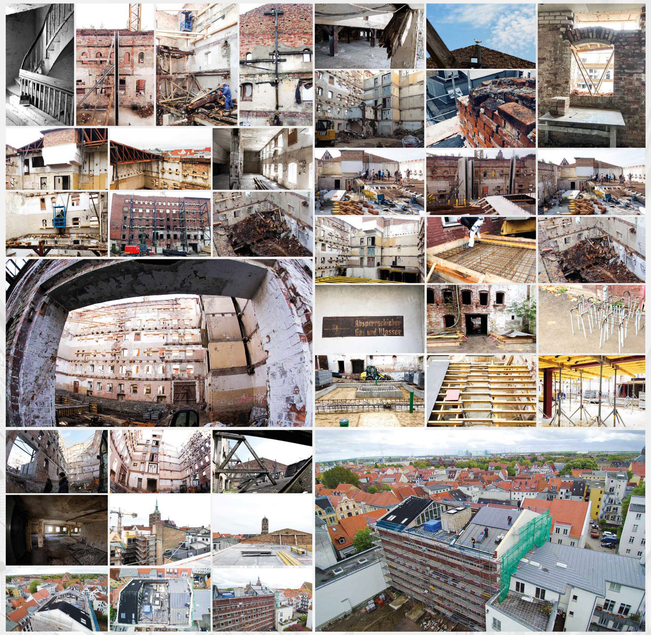
Der Anteil der Studentinnen an den Universitäten erhöhte sich von 25,2 %1960 auf 50,2 % in 1987. „Nur-Hausfrauen" gab es kaum. Kind und Karriere waren für berufstätige Mütter u. a. durch spezielle sozialpolitische Maßnahmen wie Babyjahr, Haushaltstag, Frauensonderstudium, staatliche Hilfen bei der Geburt, Betreuung und Erziehung der Kinder möglich. Das Zentrum der politischen Macht, die Schaltzentralen der SED, blieben jedoch bis zum Schluss Männern vorbehalten.

So ging es in der DDR trotz vieler Vorteile für die Frauen letztlich nicht um ihre Emanzipation, sondern um die Lösung wirtschaftlicher, politischer und sozialer Probleme des Staates. Die DDR lag mit der Zahl der berufstätigen Frauen an der Weltspitze.

2017 – 2021 | Kernsanierung zum Zentrum für Frauenheilkunde



Die Sanierung des historischen Speichers war ein komplexes Bauvorhaben. Die durch viele Unwägbarkeiten gekennzeichnete Bauphase konnte durch das professionelle Wirken eines Teams von Fachleuten, unter der Bauleitung von Herrn Dipl.-Ing. Michael Arndt und Herrn Dipl.-Ing. Architekt Robert Mittelbach, sowie des unermüdlichen Einsatzes der Bauherren zum Erfolg geführt werden: von der Bauruine bis zur Auszeichnung des Bauprojekts mit dem Koggensiegel 2021 durch das Bürgerkomitee „Rettet die Altstadt".



IM GYNÄKOLOGISCHEN KOMPETENZZENTRUM STRALSUND – FRAUENGESUNDHEIT STEHT BEI UNS IM ZENTRUM.

GYNÄKOLOGIE
KOMPETENZZENTRUM
STRALSUND
in sicheren Händen

Wir begrüßen Sie im historischen Speicher Böttcherstr. 34 in der Stralsunder Altstadt. Im Kompetenzzentrum für Frauengesundheit werden alle fachspezifischen Leistungen wie Kontroll-, Vorsorge- und Nachsorgeuntersuchungen sowie ambulante operative Eingriffe durchgeführt.

Unser Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. gynäkologische Onkologie (Krebserkrankungen des Genitaltrakts und der Brust), spezielle Pränataldiagnostik gemäß DEGUM II, Endokrinologie, Kinder- und Jugendgynäkologie sowie Urogynäkologie.

www.gyn-stralsund.de

Historische Funde